

Muster der Renditekurven - Was wir für 2020 erwarten können

25.02.2020 | [Chris Vermeulen](#)

Aus den Renditekurvechart der US-Staatsanleihen können wir eine Menge Informationen filtern. Es gibt zwei interessante Elemente, die wir in den unteren Charts der Renditekurve erkennen können. Erstens: Der Boden Ende 2018 war ein sehr wichtiger Preisboden an den US-amerikanischen Märkten. Dieses Tief stellte einen sehr tiefen Boden im Chart der Renditekurve der 30-Jahres- bis 10-Jahresstaatsanleihe dar. Wir glauben, dass dieser Boden eine dynamische Veränderung an den Kapitalmärkten auslöste, die den derzeitigen Risikofaktor im Großteil der restlichen Welt darstellt.

Zweitens: Derselbe Preisboden von Dezember 2018 stellte ein sehr einzigartiges Konsolidierungsmuster im Chart der Renditekurve der 10-Jahres- bis 3-Jahresstaatsanleihen dar. Das Muster verzeichnete man bereits Ende 1997 bis 1998 sowie Ende 2005 bis 2008.

Diese beiden Muster, die sich in den Charts der Renditekurve bilden, deuten an, dass die US-amerikanischen sowie weltweiten Märkte einen Anstieg der Volatilität erleben werden. Zudem besteht die echte Möglichkeit, dass die US-amerikanischen und weltweiten Märkte innerhalb der nächsten 6 bis 24 Monate kontrahieren werden. Innerhalb der 3 bis 6+ Monate, in denen sich diese Muster bilden, gibt es typischerweise eines von zwei separaten Ergebnissen.

A) Ein anhaltender Anstieg des US-Aktienmarktpreises findet statt, der die Renditekurve nach unten drückt und letztlich eine massive Aktienmarkt-Top-Formation bildet.

B) Eine gemäßigte Preisspitze bildet sich, bei der das aktuelle Niveau der Renditekurve zu steigen beginnt, während der US-amerikanische sowie weltweite Aktienmarkt eine gemäßigte Korrekturphase beginnen - was letztlich zu einem möglichen, massiven Preiszusammenbruch führen könnte.

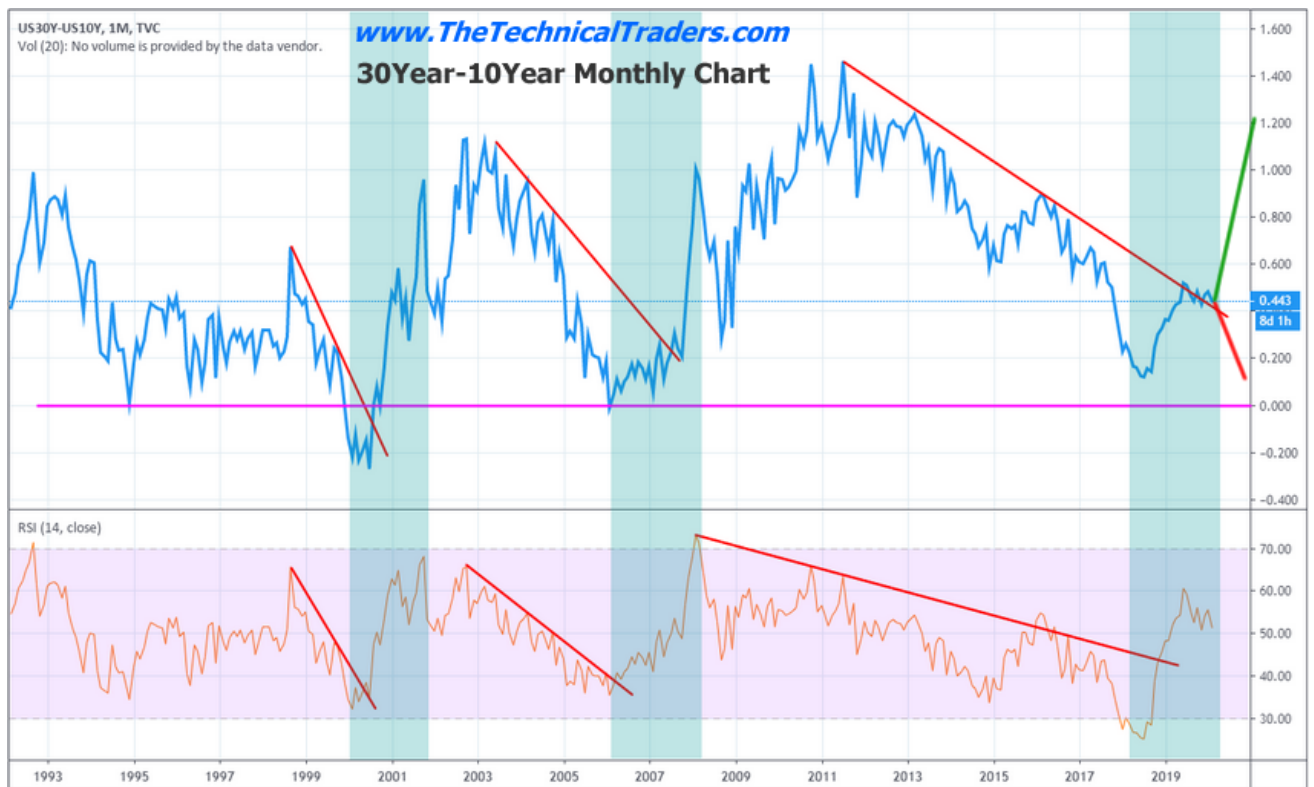
Unser Recharteam glaubt, dass die starke Preisrotation Ende 2018 eine sehr einzigartige Kapitalverlagerung zur Folge hatte, die an den weltweiten Märkten auftrat. Aktuell gibt es mehr als 75 Billionen Dollar an den US-amerikanischen sowie weltweiten Märkten. Dieses Kapital ist zu einer so mächtigen Gewalt an den Märkten geworden, dass es als "Ebbe und Flut" agiert. In gewissem Maße hat dieses Kapital, und die Suche nach Profit und Sicherheit, dazu geführt, dass die weltweiten Märkte sich in einer sehr verletzlichen Position befinden.

Die Gesamtmenge an Kapital - gemeinsam mit dem Derivatmarkt und den weltweiten Kreditmärkten - stellt ein deutliches Risiko für die weltweiten Zentralbanken und Nationen dar. Viele Länder haben ihre Schuldenstände auf weit über 100% ihres BIPs gedrückt. Dennoch führen immer mehr von ihnen unüberlegte Kreditaufnahmen und Schattenbankpraktiken durch, die weiteres Risiko für die Weltmärkte bedeuten.

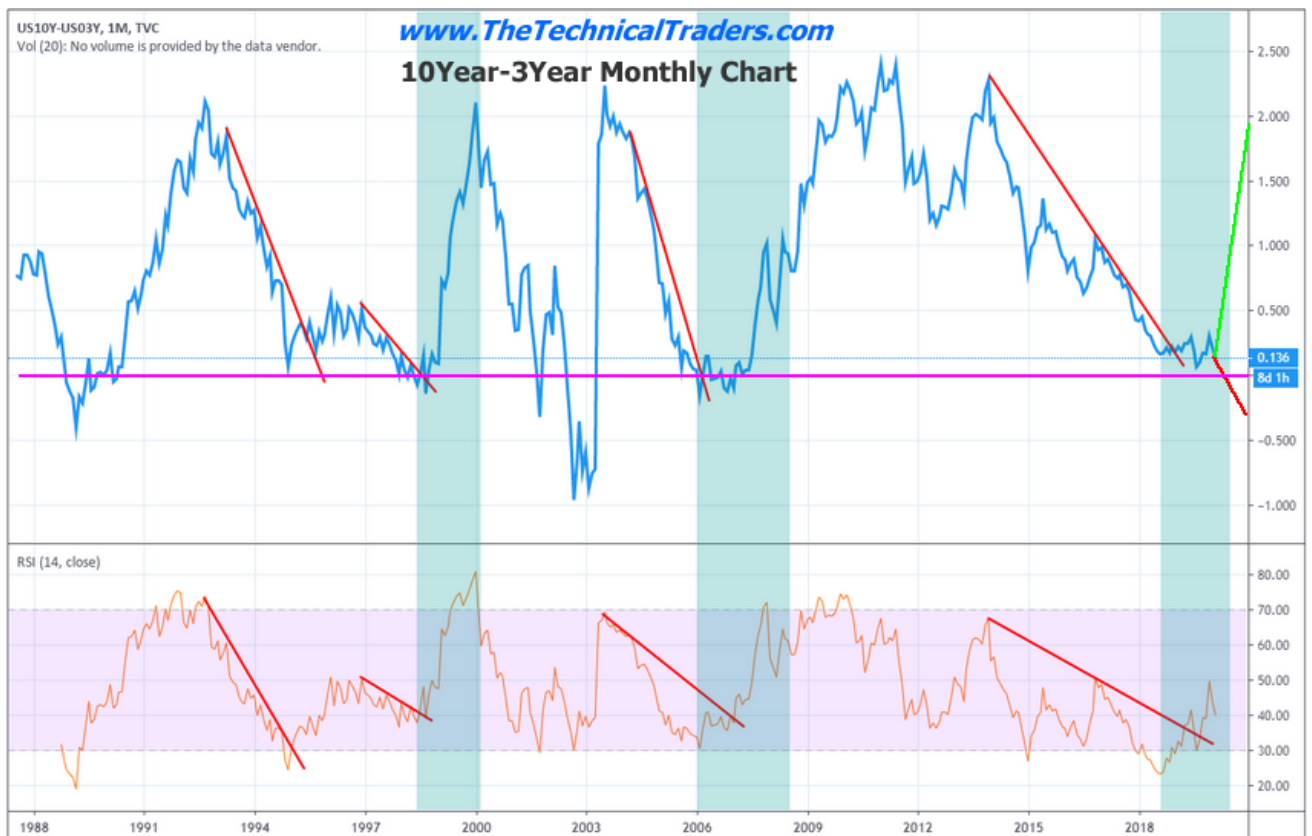
Die Weltzentralbanken haben exzessive Schulden auf sich genommen und kauften nach 2009 Assets, um den Weltmärkten zu helfen, sich zu stabilisieren. Die Verbindung all dieser Faktoren neuen Kapitals, Risikos und Assets fügt dem historischen Muster der Renditekurve eine ganz neue Dynamik hinzu.

Auch wenn die Muster eine ähnliche Struktur besitzen, so sind die Risiken deutlich größer als 2000 und 2008. Zuvor waren die Zentralbanken wie Schiffe, die zwischen den Fluten des Meeres navigierten. Nun sind die Zentralbanken selbst zu Ebbe und Flut geworden - essentiell eine omnipotente Macht, was Assets, Kapital, Risiken und Contagion angeht.

Wir glauben, dass sich die Renditekurve der 30-Jahres- bis 10-Jahresstaatsanleihe weiter nach unten bewegen könnte, wenn etwaige Atempause oder Selbstzufriedenheit an den Weltmärkten anhält, das das Risiko in Zukunft kein Einflussfaktor sein wird. Das würde andeuten, dass der US-amerikanische Aktienmarkt weiterhin nach oben unterwegs sein könnte - wobei der DOW möglicherweise die 30.000 Dollar durchbrechen könnte. Ansonsten denken wir, dass die Renditekurve weiterhin zulegen könnte, was andeuten würde, dass sich eine Weltmarktspitze bildet und eine Preisumkehr beginnt.



Dieser Chart der Renditekurve der 10-Jahres- bis 3-Jahresstaatsanleihen hebt die Möglichkeit eines kurzen Einbruchs dieses Niveaus unter Null hervor; es ist in diesem Moment jedoch nicht notwendig, eine mögliche Marktspitze zu bestätigen. Idealerweise hängt die Zukunft der US- sowie Weltaktienmärkte davon ab, wie diese Renditekurven an dieser Schnittstelle reagieren. Eine tiefere Bewegung zu Niveaus unter Null wird andeuten, dass sich eine allgemeinere Marktspitze bildet. Eine Rally von diesen Niveaus aus würde andeuten, dass eine Spitze bereits gebildet wurde und dass reales Risiko und Angst die Weltmärkte betreten.



Der Nasdaq bildete nach der erstaunlichen Rally von einer gemäßigten Rotation im Dezember 2019 ein bearisches Engulfing-Muster. Wir haben bereits in einer Vielzahl anderer Artikel die Möglichkeit hervorgehoben, dass die US-Märkte eine Spitze bilden.



Wie wir seit einigen Monaten andeuten, ist dies die Zeit für erfahrene Trader zu "vorsichtigen, Long positionierten Tradern" zu werden. Diese Aufwärtsbewegung könnte auf sehr gewaltsame Weise enden, wenn Ebbe und Flut plötzlich kehrtmachen, während Angst und Zentralbankparalyse an den Märkten entstehen.

Wir ermutigen alle unsere Freunde und Anhänger dazu, sich auf dieses mögliche Setup vorzubereiten und

das Gesamtbild dieses omnipräsenten Kapital/Schuldenerignisses zu verstehen. Diesmal wird es sicherlich anders sein, da Zentralbanken zu Bankern, Haltern, Gewährleistern und gehebelten Teilnehmern im zukünftigen Umfeld geworden sind.

Wir empfehlen, dass Sie Ihr Portfolio so planen, dass Sie im Falle eines unerwarteten Marktabschwungs ausreichend Bargeld in Reserve haben. Ebenso empfehlen wir Ihnen vernünftige Schutz/Absicherungsinvestitionen wie Edelmetalle oder Bergbau-ETFs. Aktuell ist dieses einzige Engulfing-Muster nicht genug, um Trader zu sofortigen Handlungen zu zwingen - doch die Renditekurvencharts zeigen klar, dass die Märkte entweder weiterhin auf eine letzte Spitze steigen werden oder von den aktuellen Niveaus aus recht schnell beginnen werden, eine Spitze zu bilden.

Denken Sie es sich so: Wir wissen, dass die Musik an irgendeinem Punkt in naher Zukunft stoppen wird, wir wissen einfach nicht genau wann. Also müssen wir uns in dieser Reise nach Jerusalem dann um einen Sitzplatz bemühen, wenn es soweit ist.

© Chris Vermeulen
www.TheGoldAndOilGuy.com

Dieser Artikel wurde am 23. Februar 2020 auf www.thetechnicaltraders.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/441488--Muster-der-Renditekurven---Was-wir-fuer-2020-erwarten-koennen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).